



## **Konzeption**

### **Kindertagesstätte Kleine Strolche e.V.**

Erarbeitet 2012

2013 und 2014 überarbeitet und aktualisiert  
vom pädagogischen Team der Kleinen Strolche

Kindertagesstätte Kleine Strolche  
Erste Vorsitzende: Dr. Alexandra Emken  
Leitung: Daniel Bastian

Schillerstr. 16  
23795 Bad Segeberg

Telefon: 04551 - 81 9 85  
Email: [info@kleine-strolche-segeberg.de](mailto:info@kleine-strolche-segeberg.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>A. Konzeption</b>	
<b>I. Einführung</b>	<b>4</b>
1. Präambel	
2. Historische Grundlagen	
3. Leitgedanke	
<b>II. Rahmenbedingungen</b>	<b>4</b>
1. Rechtsform	
2. Gesetzliche Grundlagen	
3. Umfeld	
<b>III. Zielgruppe</b>	<b>5</b>
<b>IV. Konzeptionelle Inhalte</b>	<b>5</b>
1. Pädagogische Inhalte	
<b>V. Methoden und Ansätze</b>	<b>8</b>
1. Beschreibung der pädagogischen Arbeit	
<b>VI. Elternarbeit</b>	<b>10</b>
<b>VII. Organisatorische Voraussetzungen</b>	<b>11</b>
1. Öffnungszeiten	
2. Räume	
3. Gruppen	
4. Personal	
5. Entscheidungsstrukturen	
<b>B. Kindergarten</b>	
<b>I. Raumaufteilung</b>	<b>12</b>
<b>II. Pädagogische Angebote</b>	<b>12</b>
1. Eingewöhnung	
2. Die ersten zwei Jahre (3 – 4 jährige)	
3. Das letzte Kindergartenjahr (5 – 6 jährige)	
4. Tagesablauf im Kindergarten	
<b>C. Kinderkrippe</b>	
<b>I. Räumlichkeiten</b>	<b>14</b>
<b>II. Pädagogische Arbeit in der Kinderkrippe</b>	<b>14</b>
1. Bindungsverhalten und Eingewöhnungszeit	
2. Bewegung und Spiel	
3. Tagesablauf in der Kinderkrippe	

**D. Altersgemischte Nachmittagsgruppe** \_\_\_\_\_

**I. Raumaufteilung** **17**

**II. Pädagogische Arbeit der Nachmittagsgruppe** **17**

1. Altersgemischte Nachmittagsgruppe

2. Tagsablauf

# **A. Konzeption**

## **I. Einführung**

### **1. Präambel**

Das Kind steht durch seine Individualität, seine Einzigartigkeit und das Erkennen dieser Tatsache im Mittelpunkt unserer Pädagogik.

Inhalte und Schwerpunkte unserer Arbeit verstehen sich als familienunterstützende Begleitung zur Entwicklung Ihres Kindes.

Durch die räumliche und personelle Struktur unseres Kindergarten ermöglichen wir enge Begleitung Ihres Kindes während der ersten prägenden Jahre.

### **2. Historische Grundlagen**

1980 wurde der jetzige Kindergarten als "freie Spielgruppe" von Eltern gegründet und geleitet. Seit 1986 ist die Betriebserlaubnis des Kreises erweitert worden und die Eltern haben ihr Team mit pädagogischen Fachkräften ergänzt.

Nach mittlerweile drei Umzügen befinden sich unsere Betreuungsräume in einer alten Villa mit Garten nicht unweit vom Stadtzentrum gelegen. Der Träger ist nach wie vor ein Elternverein, dem alle Eltern der angemeldeten Kinder beitreten. Hier wird der Beirat gewählt, der sich um organisatorische und finanzielle Angelegenheiten kümmert und im engen Kontakt zu den PädagogInnen steht.

### **3. Leitgedanke**

In unserer Einrichtung, die als Regelkindergarten konzipiert ist, soll sich ihr Kind wohl fühlen und glücklich sein. Das ist die Grundlage dafür, dass ihr Kind gerne zu uns kommt und mit Freude und Vertrauen an unserem Alltag teilnimmt.

Dabei soll sich jedes Kind in seiner Einzigartigkeit angenommen fühlen um Wünsche und Bedürfnisse frei äußern zu können. Die Kinder sollen dabei Fähigkeiten wie Zuhören, Hilfsbereitschaft, Verständnis und Durchsetzungsvermögen erwerben.

Unser Ziel ist es, dass sich die Kinder gegenseitig akzeptieren und emotionale Sicherheit in ihrem sozialen Verhalten entwickeln.

## **II. Rahmenbedingungen**

### **I. Rechtsform**

Die Einrichtung wird durch den Elternverein "Kleine Strolche" und seine Mitglieder getragen.

Diese wählen einen Vorstand, der den Verein vertritt. Der Elternverein ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband.

## **2. Gesetzliche Grundlagen**

Grundlage unserer Arbeit ist das Kindertagesstättengesetz, das sich aus dem SGB VIII ableiten lässt. Ausserdem haben wir im Kindegarten einen so genannten "Schutzauftrag" (§8aSGB VIII).

Diese Gesetze sagen z. B. aus, dass wir jedes Kind in seiner Persönlichkeit stärken sollen und es zu einer selbstständigen und eigenverantwortlichen Person begleiten sollen, um dem Kind die "soziale Gemeinschaft zu sichern".

Dieses möchten wir gemeinsam mit den Eltern erreichen. So unterstützen wir die Eltern in besonderen Lebensphasen, in dem wir nach Absprache (und Schweigepflichtentbindung) Kontakte beispielsweise zu Ärzten, Therapeuten, Beratungsstellen, dem Kreis u.v.m. aufbauen, die den Eltern und vor allem dem Kind helfen sollen.

## **3. Umfeld**

Die Einrichtung befindet sich mitten in Bad Segeberg.

Gegenüber des Kindergartens befindet sich eine Grundschule mit der wir zusammenarbeiten und deren Turnhalle wir mit benutzen!

Bad Segeberg, als Kurstadt bekannt, bietet viel Ausflugsmöglichkeiten und aufregende Naturschauplätze für die Kinder.

## **III. Zielgruppe**

Die Einrichtung wendet sich an Kinder aller sozialen Schichten.

Sie können ab einem Alter von einem Jahr in unserer Einrichtung aufgenommen werden und bleiben bis zur Schulreife.

## **IV. Konzeptionelle Inhalte**

### **I. Pädagogische Inhalte**

#### **I.1. Persönlichkeitsentwicklung**

Jedes Kind unterscheidet sich durch seine Individualität und Persönlichkeit. In unserer Einrichtung wird u.a. durch den festen Rythmus den Kindern eine äußere Sicherheit gegeben, in der sie sich frei entfalten können.

Durch die ganzheitliche Betrachtung des Menschen und der Gemeinschaftsbildung in den einzelnen Gruppen wird dies zudem noch gefördert.

## **I.2. Sozialkompetenz**

In unserer Einrichtung wird die soziale Kompetenz bzw. das soziale Miteinander vor allem durch die altersgemischten Gruppen gefördert. In diesen können Kinder untereinander Kommunikation, Konfliktfähigkeit und Rücksichtnahme üben. Auch der respektvolle Umgang, der von den ErzieherInnen vorgelebt wird, ist selbstverständlich. Somit werden die Kinder zu Persönlichkeiten erzogen, die respektvoll miteinander umgehen können und sich ohne Schwierigkeiten in eine Gruppe einfügen können.

## **I.3. Körper- und Bewegungsergreifung**

Im Kleinkindalter ist Bewegung sehr wichtig, da die Sprach- und Denkentwicklung durch Bewegung gefördert und angeregt wird. Wir achten deshalb darauf, dass die Kinder sich vielseitig bewegen und fördern dies durch Kreisspiele, Reigen- oder Fingerspiele und Handarbeiten (z.B. Filzen und dem Arbeiten mit Naturmaterialien).

Auch durch die tägliche Spielzeit im Freien haben die Kinder die Möglichkeit alle Bewegungsabläufe zu erleben. Der Außenraum ist so gestaltet, dass die Kinder viel Platz zum Laufen, Springen und Klettern haben. Wir bieten den Kindern Spielmaterial (Stelzen, Kinderfahrzeuge und Räder, Sprungseile, Bälle) an, mit denen Gleichgewichtssinn, Körpergefühl und die Grob- und Feinmotorik sich entfalten können.

## **I.4. Sinnes- und Wahrnehmungsförderung**

Das kleine Kind ist noch ganz Sinneswesen. Es entdeckt und erforscht seine Umwelt mit allen seinen Sinnen und kann dabei einfache, wahrnehmbare Zusammenhänge kennen und verstehen lernen. Deshalb pflegen wir die Sinne der Kinder z.B. durch die Echtheit der Materialien im Umfeld des Kindes, Handarbeiten, gesunde und naturnah produzierte Lebensmittel und das Erleben der Jahreszeiten. Durch die Gestaltung des Kindergartenalltages haben die Kinder Gelegenheit, die Welt mit all ihren Sinnen wahrzunehmen.

## **I.5. Sprachkompetenz**

Das Kind kommuniziert von Anfang an mit seiner Umwelt. Die Sprachentwicklung der Kinder ist ein wichtiger Bestandteil in ihrem Leben und muss von uns Erwachsenen unterstützt und gefördert werden.

Wir erzählen regelmäßig Geschichten und Märchen. Darüber hinaus wird täglich gesungen; Verse, Gedichte, Reime und Fingerspiele begleiten uns. Eine liebevolle, kindgemäße Kommunikation ist selbstverständlich. Dabei achten wir auf eine klare, deutliche und bildhafte Sprachweise. Die so genannte "Babysprache" wird deshalb hier nicht zu finden sein, ebenso wenig wie abstrakte Erklärungen.

## **I.6. Phantasie- und Kreativitätsentwicklung**

Durch freilassende Spielmaterialien und regelmäßige künstlerische Aktivitäten, wie z.B. das Malen und das Arbeiten mit Ton und Knete, werden die schöpferischen Kräfte beim Kind angeregt. Erzählte Geschichten animieren die Kinder, das Gehörte in spielende Kreativität umzusetzen und zu verwandeln.

## **I.7. Motivations- und Konzentrationsfähigkeit**

Kleinkinder entdecken die Welt. Durch uns Erwachsene werden sie motiviert, allem "Neuen" aufgeschlossen zu sein und ihre individuellen Interessen zu finden. Durch den Rhythmus und die Wiederholung in unserem Kindergartenalltag und durch den Inhalt der Geschichten, der Spiele, das Feiern der Jahresfeste und vieles mehr motivieren wir die Kinder, innerlich selbst aktiv zu werden und helfen so die Konzentrationsfähigkeit der Kinder zu entwickeln.

## **I.8. Ethisch-moralische Wertekompetenz**

Einige wichtige Aspekte in unserer heutigen Gesellschaft sind Unvoreingenommenheit, Achtung vor dem Anderssein und Mut zur Meinungsbildung. Durch Orientierung gebende Geschichten, das Vorbereiten und Feiern der Feste, den liebevollen Umgang mit der Natur, Dankbarkeit und Hilfsbereitschaft und natürlich der inneren Einstellung der ErzieherInnen im Umgang mit den Kindern geben wir den Kindern viel Nahrung zu einer individuellen Wertebildung.

## **I.9. Erziehung zur Religiösität**

Unsere Einrichtung ist konfessionell ungebunden. Da die Kinder in den ersten Lebensjahren noch eine natürliche Verbundenheit zur geistigen Welt (wie z.B. Engel und Gott) haben, pflegen wir im Kindergarten diese "natürliche Religiösität" durch das Feiern der christlichen Jahresfeste und durch die Bewahrung der Ehrfurcht vor der Natur. Auch möchten wir das Urvertrauen der Kinder in die Welt stärken, um sie zu selbstbewussten, zielstrebigem Menschen heranwachsen zu lassen.

## **V. Methoden und Ansätze**

### **I. Beschreibung der pädagogischen Arbeit**

#### **I.1. Rhythmus und Wiederholung**

Der Tages-, Wochen- und Jahresablauf ist rhythmisch gegliedert. Die wiederkehrenden Elemente jedes Vormittags sind Freispielzeit, Aufräumzeit, Morgenkreis, gemeinsames Frühstück, Angebote im Gruppenraum, Freispielzeit im Garten, Mittagessen. Ein weiterer Rhythmus wird durch die Woche vorgegeben. Die einzelnen Tage im Kindergartengeschehen weisen jeweils Besonderheiten auf, wie das Malen mit Wasserfarben, das Kneten, Turn- und Sporteinheiten oder das Brötchen backen. Auch der Frühstücksplan unterliegt einem wöchentlichen Rhythmus. Die Kinder wissen, dass es an einem bestimmten Tag z.B. Müsli oder Brot zum Essen gibt.

Der Ablauf des Jahres ist geprägt durch die Jahreszeiten mit den wiederkehrenden christlichen Jahresfesten wie Advent, Weihnachten, Ostern und Erntedank. Die Kinder feiern diese jedes Jahr gemeinsam mit den ErzieherInnen.

Das kleine Kind gewinnt durch diesen Rhythmus eine äußere Ordnung und Sicherheit, die es ihm erleichtert, sich in seiner Welt zurechtzufinden und sich frei und individuell zu entwickeln. Die Erziehung im Kindergarten ist christlich ausgerichtet, aber nicht konfessionell gebunden.

#### **I.2. Vorbild und Nachahmung**

Das pädagogische Team geht von der Überzeugung aus, dass das Kind am Vorbild des Erwachsenen lernt, indem es dessen Handeln nachahmt. Deshalb werden alle täglichen Arbeiten wie die Frühstücksvorbereitungen, das Aufräumen etc. gemeinsam mit den Kindern erledigt.

#### **I.3. Ordnung**

Damit Kinder frei spielen können und unmittelbar in Handlung kommen, benötigen sie eine verlässliche Umgebung. Die Spielsachen müssen an ihrem Platz liegen und funktionieren. So erfährt das Kind in seinem unmittelbaren Zugriff auf die Welt die Bestätigung, die es braucht, um sich ganz aus seinem tiefsten Gestaltungswillen auf sein Leben einzulassen. Eine wesentliche Aufgabe der Freispielführung liegt demnach darin, "unbemerkt" immer wieder dafür Sorge zu tragen, dass die Umgebung den Bedürfnissen der Kinder entspricht.

#### **I.4. Spielmaterial**

Die Materialien, mit denen Kinder spielen, sollen einen großen Gestaltungsrahmen bieten und den kindlichen Zugriff möglichst wenig vorbestimmen oder einengen. Diese Bedingungen sollen die Phantasiekräfte der Kinder anregen und zu einem vielseitigen Spiel auffordern.



## **I.5. Morgenkreis**

Der Morgenkreis ist ein fester Bestandteil des Vormittages. Kleine Verse, Reigen, Lieder, Fingerspiele und Kreisspiele werden von den Erziehern angeleitet und vorgetragen. Der Morgenkreis dient natürlich auch zum Reflektieren erlebter Ereignisse und dem Stärken des Gefühls der Zusammengehörigkeit.

## **I.6. Künstlerisches Gestalten**

Die Kinder haben täglich die Möglichkeit zu Zeichnen und zu Malen. Wir bieten Wachs- und Buntstifte an. In regelmäßigen Abständen malen wir auch mit Wasser- oder Fingerfarben. Dazu arbeiten wir mit allen Arten von Papier ( z.B. Tonpapier) und mit selbstgemachter Knete und Naturton.

## **I.7. Musikerziehung**

Selbstverständlich gehört das musikalische Element zum Leben des Kindergartens. Der täglich stattfindende Morgenkreis beinhaltet viele Lieder. Bestimmte Momente des Tages werden von Liedern begleitet und auch während der Arbeit singt der Erwachsene Lieder. Neben Rhythmus- und Bewegungs-Liedern gehören die traditionellen Volks- und Kinderlieder zum Repertoire des Kindergartens.

## **I.8. Turn und Sporteinheiten**

Zweimal die Woche gehen wir in die Turnhalle der nahegelegenen Grundschule.

In diesen Einheiten fördern wir das Rhythmus-, Bewegungs- und Spielverhalten/Gefühl der Kinder.

Dazu begleiten wir die Kinder in ihren ersten altersgerechten Sporteinheiten bis zur Hinführung des Grundschulsportunterrichts.

## **I.9. Praktische Tätigkeiten im Kindergarten**

Das Konzept unserer Einrichtung sieht vor, dass das Kind nicht durch direkt gerichtete, zielorientierte Prozesse lernt. Vielmehr geht es darum, das Leben des Kindergartens so zu gestalten, dass das Kind durch die Teilhabe an diesem Leben lernt. Lernen ist ein individueller Vorgang. Die praktischen Tätigkeiten im Kindergarten sind unmittelbar dem Leben entlehnt. Dazu gehören zunächst all die Handlungen, die den Lebensraum betreffen, bzw. die Aufgabe, den Raum, das Mobilar und die Materialien zu pflegen, zu reinigen und in Ordnung zu halten. Ein großes und tägliches Feld der hauswirtschaftlichen Arbeiten ist die Vorbereitungen der Mahlzeiten.

Die Kinder können an allen Tätigkeiten teilhaben, wenn sie wollen. Die Aufgabe des Erwachsenen ist hier, die Vorgänge so zu gestalten, dass sie die Kinder ansprechen und erreichen, indem er die eigene Freude daran vermittelt.

## **VI. Elternarbeit**

Viele Kinder erleben heute zwei verschiedene Lebenswelten. Das Elternhaus als private, steht der Kindereinrichtung als öffentliche gegenüber. Für das Kind ist es wichtig zu erleben, dass beide Lebenswelten in Beziehung zueinander stehen.

Eine enge Zusammenarbeit zwischen ErzieherInnen und Eltern ist die Grundlage für das Gelingen der gesamten Kindergartentätigkeit. Ziel ist es, die Arbeit im Kindergarten den Eltern transparent zu machen und diese zu integrieren. Das Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und pädagogischem Personal soll sein, dass mit den Eltern offen über die jeweilige Lebenssituation der Kinder zu Hause und in der Einrichtung gesprochen werden kann.

Die Eltern haben im Kindergarten die Möglichkeit, untereinander Kontakt zu knüpfen. Vor diesem Hintergrund kann und soll der Aufbau sozialer Netze im privaten Bereich gefördert werden.

In regelmäßigen Abständen lädt der Kindergarten zu Elternabenden und Vorträgen ein. Diese können die pädagogische Arbeit betreffen, bestimmte Themen behandeln oder auch kreativer Art sein.

Um die Entwicklung des Kindes besser begleiten zu können und um im Austausch mit den Eltern zu bleiben, finden regelmäßige Elterngespräche statt, die sowohl von den Eltern als auch vom pädagogischen Personal angeregt werden können.

Bei Bring- und Abholgesprächen werden kurze Mitteilungen, (z.B. den Verlauf des Vormittages, Befindlichkeiten des Kindes, Teilnahme am Mittagessen, Besonderheiten in der Abholregelung) ausgetauscht.

Einmal jährlich findet außerdem die Jahreshauptversammlung des Elternvereins statt. Hierzu lädt der Vorstand alle Mitglieder ein.

Jede Familie hat die Möglichkeit, den Alltag und die Struktur unseres Vereins zum Wohle des eigenen Kindes mitzugestalten.

## **VII. Organisatorische Voraussetzungen**

### **1. Öffnungszeiten**

Krippe und Kindergarten sind geöffnet von Montag bis Freitag 7.30 Uhr - 13.30 Uhr.

Unsere altersgemischte Nachmittagsgruppe (1.–6. Lebensjahr) hat Montag bis Freitag von 13.30 – 16 Uhr geöffnet.

### **2. Räume**

Der Kindergarten verfügt über vier Gruppenräume, einem Waschraum, eine Küche, ein Büro sowie Flur- und Garderobe.

Dazu gehört eine Außenspielfläche mit dazugehörigen Spielgelegenheiten, einem kleinen Innenhof und einem Gemüse-/Pflanzgarten.

### **3. Gruppen**

Es gibt:

eine Kindergartengruppe mit 20 Kindern,

eine Krippengruppe mit 10 Kindern,

und eine altersgemischte Nachmittagsgruppe mit 15 Kindern (1.–6. Lebensjahr).

### **4. Personal**

In unserer Einrichtung arbeiten zur Zeit:

Daniel Bastian, Erzieher und Heilpädagoge, Pädagogische Leitung

Daniela Malzahn, Erzieherin, Gruppenleitung der Kindergartengruppe

Joachim Bley, Erzieher, Gruppenleitung der Krippengruppe

N.N., Erzieherin, Nachmittagsgruppe

Sharina-Denise Rix, sozialpädagogische Assistentin

Heidi Burdin, pädagogische Assistentin

Dazu kommen eine Hauswirtschafterin, eine Mitarbeiterin/ einen Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialen Jahr und nach Bedarf weitere pädagogische Fachkräfte und PraktikantInnen.

### **5. Entscheidungsstrukturen**

Entscheidungen treffen der Vorstand und die pädagogische Leitung.

## **B. Kindergarten**

### **I. Raumaufteilung**

Es stehen der Gruppe zwei Räume zur Verfügung, welche durch eine Schiebetür getrennt werden können.

Im hinteren Raum werden die Mahlzeiten eingenommen. Kreativ -angebote und Brettspiele finden hier ihren Platz.

Der vordere Raum besitzt mehrere Funktionsecken, welche von Zeit zur Zeit umgestaltet werden. Auch Kreis - und Bewegungsspiele finden hier statt.

### **II. Pädagogische Angebote**

Die pädagogischen Angebote finden in Kleingruppenarbeit statt.

#### **I. Eingewöhnung**

Die Eingewöhnung ist individuell.

Eltern haben die Möglichkeit ihre Kinder in der ersten Woche zu begleiten. Wichtig ist, dass zwischen Eltern, Kind und pädagogischen Personal ein Vertrauensverhältnis geschaffen wird.

#### **2. Die ersten zwei Jahre (3 – 4 jährige)**

- meine Familie
- Farben
- mein Körper
- mathematische Grundlagen  
( Mengen, Formen...)

#### **3. Das letzte Kindergartenjahr (5 – 6 jährige)**

Wir wollen die Kinder optimal vorbereiten, um den neuen Lebensabschnitt (Schule) zu meistern. Wir arbeiten mit zwei Programmen:

- „Wuppis Abenteuerreise durch die phonologische Bewusstheit“, bei der Textverständnis, Aufmerksamkeit und Konzentration und weitere Sprachbereiche und der Wortschatz gefördert werden.

- „Komm mit ins Zahlenland“, eine spielerische Entdeckungsreise in die Welt der Mathematik

Dazu bieten wir im Vorschuljahr vermehrt themenbezogene Projekte an, besuchen viele öffentliche Institutionen und arbeiten handwerklich an mehrtägigen Werkstücken.

Jeden Dienstag unternimmt die Gruppe einen Wandertag zu verschiedenen Orten.

#### 4. Tagesablauf im Kindergarten

7.30 – 8.15 Uhr	Die Kinder können ab 7.30 unsere Einrichtung besuchen. Um den Tag mit allen Kindern gemeinsam zu starten, sollten diese bis 8.15 h gebracht werden.
bis 8.50 Uhr	findet das Freispiel statt, je nach Bedarf werden auch Bastelaktionen angeboten.
8.50 – 8.55	gemeinsame Aufräumzeit
8.55 Uhr	Hände waschen
9.00 – 9.30 Uhr	gemeinsames Frühstück
9.20 – 9.30 Uhr	Hände waschen
9.30 – 10.00 Uhr	Abräumzeit (Tisch- und Küchendienst) Zeit für Körperpflege, Zähneputzen, Toilettengänge
10.00 – 10.30 Uhr	Morgenkreis. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jahreszeitliche Begleitung mit Liedern, Versen, Fingerspielen, Geschichten</li> <li>• Gespräche mit den Kindern (z.B. über Wochenendaktivitäten)</li> <li>• gemeinsame Kreis- und Bewegungsspiele.</li> </ul>
10.30 – ca. 11.30 Uhr	pädagogische Angebote in Kleingruppenarbeit – hier finden spezielle Angebote statt, die alters- und entwicklungsbezogen sind (Vorschularbeit)
11.00 – 12.10 Uhr	Freispiel, bei gutem Wetter im Garten
12.10 – 12.15 Uhr	Aufräumen, Abholzeit, Hände waschen
12.15 – 13.00 Uhr	gemeinsames Mittagessen
ab 13.00 Uhr	Abholzeit, Freispiel
13.30 Uhr	Beginn der Nachmittagsgruppe

## **C. Kinderkrippe**

### **I. Räumlichkeiten**

Die Kinderkrippengruppe verfügt über zwei Gruppenräume, die miteinander verbunden sind. Im vorderen Raum werden die Mahlzeiten eingenommen. Kreativangebote, Brettspiele und künstlerische Einheiten finden hier ebenfalls ihren Platz. Dazu bietet der Raum eine Schlaf- und Ruhelandschaft für Vormittags-, Mittags- und Nachmittagseinheiten der Krippenkinder..

Der hintere Raum bietet den Kindern viele Funktionsecken an (Puppenecke, Kinderküche, Lesecke, Bewegungsbausteinen). Dazu verfügt der Raum über eine große Hochebene, die für Ruhephasen, Kuscheleinheiten oder auch für Spielprojekte genutzt wird. In dem Raum integriert ist unsere selbstbegehbare Wickelkommode für die Kinder.

### **II. Pädagogische Arbeit in der Kinderkrippe**

#### **I. Bindungsverhalten und Eingewöhnungszeit**

In den ersten drei Jahren wird das Bindungsverhalten geprägt. Aus diesem Grunde ist es für uns besonders wichtig, bei der Trennung von den familiären Bezugspersonen sehr feinfühlig auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen.

Wir bieten den Kindern und Eltern eine individuelle Eingewöhnungszeit in einem vereinbarten Rahmen, in dem eine emotional sichere Bindung zu einer festen Bezugsperson aufgebaut wird.

Wir empfehlen daher allen Eltern, ausreichend Zeit für die Eingewöhnung einzuplanen, um den Bedürfnissen des Kindes gerecht zu werden.

Der Übergang aus dem geschützten familiären Umfeld in die Selbständigkeit des Kindes in unserer Einrichtung basiert auf enger Zusammenarbeit zwischen Eltern und ErzieherInnen. Nur Miteinander können Eltern und ErzieherInnen dem Kind eine sicher Basis außerhalb der Familie aufbauen.

#### **2. Bewegung und Spiel**

Das Spiel ist der Weg unserer Kinder, sich mit ihrer Umwelt auseinander zu setzen. Es spielt, um zu entdecken und zu erforschen und begreift seine Umwelt mit allen ihm verfügbaren Sinnen. Diese Sinne werden u.a. im Freispiel, in der Gemeinschaft der Gruppe und durch eine reizvolle Umwelt angesprochen.

Wir gestalten bewusst eine, an den Bedürfnissen der Kinder orientierte Lern- und Erfahrungswelt, die ihrem Kind die Möglichkeit gibt, Fähigkeiten zu vertiefen, Abläufe und Zusammenhänge zu erkennen und einen Platz in der Gemeinschaft zu finden.

Dabei begleiten wir als Bezugspersonen die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung und bieten den dafür notwendigen Rahmen, um in Ruhe „arbeiten“ zu können.

Wir geben und bieten positive Vorbilder und Bekräftigung, Lob und Zuwendung, sowie bei Bedarf neue Impulse für das Spiel.

Einen großen Raum im Spiel des Kindes nimmt die Bewegung ein. Durch Bewegung können unsere Kinder ihr Spiel entfalten und sich entwickeln. Bewegung und Entwicklung findet in einem vom Kind selbst bestimmten Tempo statt. Wir achten auf Signale der Kinder und bieten neue Herausforderungen an. Wir geben ihrem Kind durch unsere Anwesenheit und Aufmerksamkeit die Sicherheit, Aktivitäten aus eigener Initiative auszuprobieren und durchzuführen.

Die Gestaltung der Räume und unseres Außengeländes sind auf die Bedürfnisse ihres Kindes abgestimmt. Wir bieten Bereiche mit aufforderndem, Bewegung anregenden Charakter und Ruhezeiten. Diese von dem Kind wählbaren Möglichkeiten dienen einem ungestörten und individuellen Spiel und fördern somit die Entwicklung ihres Kindes.

Das Kind kann zwischen Bewegung und Ruhe wechseln und so sein eigenes Tempo in der Entwicklung finden.

Auch unser Garten bietet vielfältige Gelegenheiten für Bewegung und Spiel. Neben dem Kletterturm, der Fahrzeugbahn, Schaukel und Wippelement, gibt es ruhige Bereiche für Erfahrungen mit der Natur, ein Gemüsebeet und eine Sandkiste und vieles mehr zum Entdecken und Experimentieren.

### **3. Tagesablauf in der Kinderkrippe**

- 7.30 – 8.30 Uhr Tagesbeginn, Begrüßung der Kinder, Ankommen der Kinder und sich wohl  
wohl fühlen, Freispiel, Bilderbücherbetrachtung
- 8.30 – 8.40 Uhr Aufräumzeit, Vorbereitung für den Morgenkreis, Körperhygiene
- 8.40 – 8.50 Uhr Morgenkreis – jahreszeitliche Begleitung mit Liedern, Versen, Reigen,  
Fingerspielen – Gespräche mit den Kindern
- 8.50 – 9.25 Uhr Hände waschen und gemeinsames Frühstück
- 9.25 – 10.25 Uhr Zeit für Körperpflege/Körperhygiene  
(Zähne putzen, Wickeln, Toilettengänge)
- 10.25 – 12.00 Uhr pädagogische Angebote, Kleingruppenangebot, Spiel- und Bewegung in  
der Gruppe und auf dem Gelände, Ausflüge, Freispielzeit
- 12.00 – 12.15 Uhr Aufräumezeit, Hände waschen
- 12.15 – 12.45 Uhr Gemeinsames Mittagessen
- 12.45 – 13.30 Uhr Körperpflege/Körperhygiene, Wickeln, Toilettengänge  
Freispielzeit in der Gruppe und auf dem Gelände  
Abholzeit
- ab 13.30 Uhr Beginn der Nachmittagsgruppe



## **D. Altersgemischte Nachmittagsgruppe**

### **I. Raumaufteilung**

Der Nachmittagsgruppe stehen alle Räume der Einrichtung zu Verfügung. Der vordere Krippenraum mit seiner Schlafecke dient auch am Nachmittag als Ruhe- und Schlafraum.

### **II. Pädagogische Arbeit der Nachmittagsgruppe**

#### **I. Altersgemischte Nachmittagsgruppe**

In der Nachmittagszeit werden alle Pädagogischen Angebote, besonders alters- und entwicklungsbezogene, aufgrund des großen Altersunterschiedes in Kleingruppen angeboten.

Krippenkinder erhalten auch am Nachmittag Zeit für Ruhe- und Schlafphasen oder werden durch ihre Vormittagsbetreuer weiterhin bei der Körperpflege und -hygiene liebevoll begleitet. Kindergartenkinder nutzen ihre Nachmittagszeit zur Vertiefung ihrer Vormittagseinheiten/-Projekte und natürlich auch für Freispielphasen.

#### **2. Tagsablauf**

13.00 Uhr	Übergabe der Vormittagsbetreuer an die Nachmittagsbetreuer (Absprachen, Besonderheiten, Auffälligkeiten usw.)  Körperhygiene- und Wickelzeit
13.30 Uhr	Beginn der Nachmittagsgruppe  Krippenkinder machen Mittagsschlaf pädagogische Angebote, evtl. Kleingruppenarbeit Hygiene/Wickelkontrolle
14.00 – 15.00 Uhr	in dieser Stunde gibt es das Angebot einer offenen Zwischenmahlzeit (Obst, Gemüse, Kekse o.ä.)
14.50 Uhr	Körperhygiene- und Wickelzeit
15 Uhr	Freispiel auf dem Gelände und/oder in der Gruppe, evtl. noch pädagogische Angebote auf dem Gelände und in der Gruppe
15.45 – 16 Uhr	Aufräumzeit, Elterngespräche, Abholzeit, evtl. Wickelzeit  Abschlusskreis mit Spielen oder Liedern